



STUDIENAUFTRUF: Hypertrophe Kardiomyopathie (HCM) bei der Katze

Liebe Katzenbesitzerinnen, liebe Katzenbesitzer,

falls bei Ihrer Katze durch Ihren Tierarzt bereits die Diagnose "**Hypertrophe Kardiomyopathie**" (HCM) gestellt worden ist, besteht die Möglichkeit, an **kostenlos** an folgender Studie teilzunehmen, die an der Abteilung für Kardiologie der Medizinischen Kleintierklinik der Ludwig-Maximilians-Universität München durchgeführt wird:

Ziel der Studie ist es, einen neuartigen Herzmarker bei der Katze zu erforschen.

Gesucht werden ab sofort:

- Katzen, bei denen **bereits HCM diagnostiziert** worden ist, unabhängig des Schweregrades
- Katzen mit akuter oder vorangegangener Atemnot aufgrund von HCM
- herzgesunde Katzen, die 7 Jahre oder älter sind, als Kontrolltiere

Ablauf:

Im Rahmen eines normalen Termines in unserer Sprechstunde erhalten die Katzen **kostenlos** eine eingehende kardiologische Untersuchung. Diese umfasst eine klinische Untersuchung und einen ausführlichen Herzultraschall. Zusätzlich wird ein wenig Blut abgenommen.

Das Ziel ist es, einen neuartigen Herzbiomarker und später einen neuen Gentest bei der Katze zu finden, der eine frühzeitige Diagnose durch eine einfache kurze Blutabnahme ermöglicht. Desweiteren könnte im Optimalfall auf Grundlage dessen, neue verbesserte Therapieansätze für herzkranken Katzen entwickelt werden.

Teilnehmenden Katzen würde also nicht nur eine kostenlose kardiologische Untersuchung von Herzspezialisten zu Gute kommen, sondern sie würden auch zur Erforschung neuer Diagnosewege und Therapiemöglichkeiten der HCM beitragen.

Für weitere Informationen und Terminvereinbarung zur kostenlosen Untersuchung wenden Sie sich bitte an:

Florian Traub
Tierarzt
Medizinische Kleintierklinik LMU München

Abteilung Kardiologie
Veterinärstr. 13
80539 München
Tel.: (0)89 / 2180 - 2650 oder
F.Traub@medizinische-kleintierklinik.de

Vielen Dank

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'G. Wess', with a horizontal line underneath the name.

Dr. Gerhard Wess